

Kompetenter Nachwuchs



Die kaufmännischen Auszubildenden bei Zermatt Tourismus, Tim Brantschen (1. Lehrjahr) und Charline Biner (2. Lehrjahr), mit dem Lehrlingsverantwortlichen Peter Kronig und dem Kurdirektor Daniel Luggen.

Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Unlängst gingen die Schweizer Meisterschaften der nichtakademischen Berufe, die SwissSkills, über die Bühne. Zahlreiche Lernende massen sich in den vielfältigsten Berufsgattungen, welche unser Land bietet. Der Anlass wurde von den Medien stark verfolgt und auch der scheidende Bundesrat Johann Schneider-Ammann, der sich stark für das schweizerische Berufsbildungssystem einsetzt, hat der Veranstaltung seine Aufwartung gemacht.

Kürzlich besuchte uns eine Delegation der US-Botschaft in Bern. Nebst Themen wie Sicherheit wollte sie sich vor Ort auch über den Tourismus erkundigen. Dabei fiel der Fokus bald auf das von der Schweiz erfolgreich praktizierte duale Ausbildungssystem, für welches uns die Amerikaner bewundern und welches sie gerne in ihrem Land etablieren möchten.

Kürzlich organisierte die Einwohnergemeinde Zermatt einen Lehrlingsevent für alle Auszubildenden unserer Gemeinde. Es war eine Freude, zu sehen, wie rund 80 junge Menschen und ihre Lehrmeister zusammenfan-

den und sich über das Thema «Freizeitgestaltung» in unserer Destination austauschten.

Genannte Ereignisse zeigen deutlich, dass wir in der Schweiz ein gut funktionierendes System haben, um in allen Berufen kompetenten Nachwuchs auszubilden. In einer Tourismusdestination wie Zermatt – Matterhorn ist es essenziell, dass wir genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen können. Denn im Wettbewerb gegen die Agglomerationen im Mittelland riskieren wir, gute Arbeitskräfte zu verlieren. Es ist wichtig, dass wir die Lehrlinge nicht als günstige Arbeitskräfte sehen, sondern ihnen das Handwerk umfassend vermitteln, sie unterstützen und ihnen die übergeordneten Zusammenhänge aufzeigen; und dass wir sie für unseren Standort begeistern, sodass sie uns auch nach der Lehre als kompetente Arbeitskräfte erhalten bleiben.

*Herzlichst
Daniel Luggen, Kurdirektor*

PS: Auch ich habe vom dualen Ausbildungssystem profitiert; meine KV-Lehre habe ich von 1988 bis 1991 in Bern absolviert.